

Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Englisch

(Stand: November 2026)

Inhalt

1 DIE FACHGRUPPE ENGLISCH AM MARIENGYMNASIUM 3

2 ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT 5

2.1 UNTERRICHTSVORHABEN 5
2.1.1 ÜBERSICHTSRASTER UNTERRICHTSVORHABEN 6
2.1.2 KONKRETISIERTE UNTERRICHTSVORHABEN 11
2.2 GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT 57
2.3 GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG 58
2.4 LEHR- UND LERNMITTEL 64

3 ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN 65

4 QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION 65

„CAMBRIDGE CERTIFICATE: CERTIFICATE IN ADVANCED ENGLISH" (CAE) 67

1 DIE FACHGRUPPE ENGLISCH AM MARIENGYMNASIUM

Das Mariengymnasium ist eine Privatschule in Trägerschaft des Bistums Essen und liegt im Essener Süden im Stadtteil Werden. Stand Winter 2024/25 besuchen ca. 900 Schüler:innen die Schule, die im Jahre 2010 das Konzept der *Parallelen Monoedukation* einführte, in dem Mädchen und Jungen in den Jahrgangsstufen 5 bis 8 der Sekundarstufe I getrennt voneinander unterrichtet werden. Mit dem Beginn der Jahrgangsstufe 9 werden die Klassen koedukativ unterrichtet (siehe Schulprogramm).

Die Schule hat kein besonderes sprachliches Profil. Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 9 kann Französisch als dritte Fremdsprache gewählt werden. Hinzu kommt die Möglichkeit, ab der EF Italienisch zu wählen. In der Qualifikationsphase werden Grundkurse und Leistungskurse angeboten.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der christlichen Weltanschauung und der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz, fördert die Empathiefähigkeit und stärkt das Bewusstsein, dass alle Menschen vor Gott gleich sind.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Ausstattung der Schule ist für den Englischunterricht vorteilhaft, da in jedem Raum Smartboards vorhanden sind, jede/r Schüler:in ein Schul-iPad besitzt und zwei Computerräume vorhanden sind. Ein- und zweisprachige Wörterbücher können den Schüler:innen in ausreichender Stückzahl zur Verfügung gestellt werden.

Die Arbeit in der Fachschaft ist sehr eng, da sich die Kolleg:innen in einem ständigen, intensiven Austausch befinden. Das bedeutet, dass Unterrichtsreihen innerhalb einer Stufe gemeinsam vorbereitet und nachbearbeitet werden. Ein paralleles Vorgehen innerhalb der Obligatorik ist eine Selbstverständlichkeit. Zur Förderung der funktional kommunikativen Kompetenz Sprechen werden mehrere Klassenarbeiten durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt, so beispielsweise in den Klassen/Jahrgangsstufen 7, 10, EF und Q1.
Die Fachschaft Englisch ist um eine angemessene Austauschschule im angelsächsischen Raum bemüht. Seit dem Jahr 2026 findet jährlich eine freiwillige Oxford-Fahrt für Schüler:innen der 8. Klasse statt, bei welcher sie in Gastfamilien

untergebracht sind, wodurch das Lernen der englischen Sprache und Kultur verbunden wird.

2 ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT

2.1 UNTERRICHTSVORHABEN

In diesem Kapitel wird die für alle Lehrer:innen gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen.
Die Übersichten weisen – unter Orientierung am KLP GOSt Englisch – Festlegungen der Fachkonferenz Englisch zu zentralen Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit/des Kompetenzerwerbs sowie weitere zentrale Absprachen für das jeweilige Unterrichtsvorhaben/Quartal aus.

2.1.1 ÜBERSICHTSRASTER UNTERRICHTSVORHABEN

Einführungsphase (EF)

Vorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Std.	Klausurformat
EF 1.1 *The Development of the Individual and Society* – Unit 1: Finding your identity – Unit 2: Living in a diverse society	Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt	ca. 25	Schreiben mit Leseverstehen (fictional text) & Mediation
EF 1.2 *The Development of Media and Literature* – Unit 3: Growing up with media and stories	Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate Identitätsbildung in und durch young adult fiction (Auszüge)	ca. 25	Mündliche Prüfung
EF 2.1 *Living and Working in a Globalised World* – Unit 4: Taking on responsibility – Unit 5: Living and working abroad	Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland Individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit	ca. 25	Schreiben mit Leseverstehen (non-fictional text) & Hörverstehen
EF 2.2 *Finding your Identity Reflected in Young Adult Fiction* – Ein Roman der Gegenwart nach Wahl	Identitätsbildung in und durch young adult fiction	ca. 25	Schreiben mit Leseverstehen (fictional text)

Qualifikationsphase Q1 und Q2 – Grundkurs

Vorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Std.	Klausurformat
Q1.1 *"Isles of Wonder"? The UK between self-perception and external perspectives* – Unit 4: Tradition and change in the UK	**Das Vereinigte Königreich:** – Politik, Kultur, Gesellschaft: zwischen Wandel und Tradition – Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung	ca. 25	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), non-fictional text; Hörverstehen (isoliert)
Q1.2 *Voices from the African Continent: focus on Nigeria* – Unit 8: Nigeria	**Eine weitere englischsprachige Bezugskultur:** – Politik, Kultur, Gesellschaft: zwischen Wandel und Tradition **Welt im Wandel:** – Chancen und Herausforderungen der Globalisierung: soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration	ca. 25	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), fictional text; Sprachmittlung (isoliert) oder ggf. Facharbeiten statt Klausur
Q1.3 *American myths and realities* – Unit 6: The US – a diverse nation – Unit 7: International relations	**Die Vereinigten Staaten von Amerika:** – Politik, Kultur, Gesellschaft: zwischen Wandel und Tradition – Amerikanische Ideale und Realitäten: Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück	ca. 25	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), non-fictional text; Sprachmittlung (isoliert)
Q1.4 *Globalisation: Ecological challenges and sustainable lifestyles and the international world of work* – Unit 9: Global challenges – Unit 10: Ecological challenges	**Welt im Wandel:** – Chancen und Herausforderungen der Globalisierung: soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration – der globale Arbeitsmarkt: Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation: wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft	ca. 25	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur
Q2.1 *Questions of identity and gender* – Green Line Update 4: Gender and identity matters – Unit 1: Identity in a diverse world	**Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel:** Fragen der Identität: Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft: ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt	ca. 25	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), non-fictional text; Sprachmittlung (isoliert)

Vorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Std.	Klausurformat
Q2.2 *Visions of the future: utopia & dystopia* – Unit 11: Science and visions of the future	**Welt im Wandel:** Zukunftsvisionen: utopische und dystopische Narrative	ca. 25	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), fictional text; Hörverstehen (isoliert)
Q2.3 *The impact of the media: information, entertainment, manipulation* – Unit 3: The media – Unit 2: Choices in work and society	**Medien und Literatur im Wandel:** – Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung – soziale Medien und digitale Plattformen: Teilhabe und Manipulation – Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate	ca. 20	Klausur unter Abiturbedingungen (Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Sprachmittlung (isoliert); Hörverstehen (isoliert))

Qualifikationsphase Q1 und Q2 – Leistungskurs

Vorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Std.	Klausurformat
Q1.1 *"Isles of Wonder"? The UK between self-perception and external perspectives* – Unit 4: Tradition and change in the UK	**Das Vereinigte Königreich:** – Politik, Kultur, Gesellschaft: zwischen Wandel und Tradition – Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung	ca. 40	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), non-fictional text; Hörverstehen (isoliert)
Q1.2 *Voices from the African Continent: focus on Nigeria* – Unit 8: Nigeria	**Eine weitere englischsprachige Bezugskultur:** – Politik, Kultur, Gesellschaft: zwischen Wandel und Tradition **Welt im Wandel:** – Chancen und Herausforderungen der Globalisierung: soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration	ca. 40	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), fictional text; Sprachmittlung (isoliert) oder ggf. Facharbeiten statt Klausur
Q1.3 *American myths and realities* – Unit 6: The US – a diverse nation – Unit 7: International relations	**Die Vereinigten Staaten von Amerika:** – Politik, Kultur, Gesellschaft: zwischen Wandel und Tradition – Amerikanische Ideale und Realitäten: Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	ca. 40	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), non-fictional text; Sprachmittlung (isoliert)
Q1.4 *Globalisation: Ecological challenges and sustainable lifestyles and the international world of work* – Unit 9: Global challenges – Unit 10: Ecological challenges	**Welt im Wandel:** – Chancen und Herausforderungen der Globalisierung: soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration – der globale Arbeitsmarkt: Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation: wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft	ca. 40	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur
Q2.1 *Questions of identity and gender* – Green Line Update 4: Gender and identity matters – Unit 1: Identity in a diverse world	**Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel:** – Fragen der Identität: Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus – Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft: ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt	ca. 40	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), non-fictional text; Sprachmittlung (isoliert)

Vorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Std.	Klausurformat
Q2.2 *Visions of the future: utopia & dystopia in literature and film* – Unit 11: Science and visions of the future	**Welt im Wandel:** Zukunftsvisionen: utopische und dystopische Narrative Zukunftsentwürfe in Literatur, Film und den Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	ca. 40	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), fictional text; Hörverstehen (isoliert)
Q2.3 *The world of work: Learning, studying and working in a globalized world* – Unit 2: Choices in work and society – Unit 3: The media	Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca International relations: conflict and cooperation; migration	ca. 30	Klausur unter Abiturbedingungen (Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Sprachmittlung (isoliert); Hörverstehen (isoliert))

Die Stundenangaben sind Richtwerte pro Quartal (Grundlage: EF und Grundkurs 3, Leistungskurs 5 Wochenstunden)

2.1.2 KONKRETISIERTE UNTERRICHTSVORHABEN

<table>
<tr><th colspan="2">Einführungsphase 1.1</th></tr>
<tr><th colspan="2">The Development of the Individual and Society</th></tr>
<tr><td>Unterrichtsvorhaben</td><td>Unit 1: Finding your identity
Unit 2: Living in a diverse society</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens</td><td>Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung</td></tr>
<tr><td>Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</td><td>Funktionale kommunikative Kompetenz:
- Leseverstehen
○ v.a. fiktionalen Texten (poems, film script, reviews) Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, ihre sprachliche Gestaltung untersuchen
○ implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen identifizieren
- Schreiben
○ unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten realisieren und Informationen strukturiert und kohärent vermitteln
○ digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung verwenden
○ Standpunkte begründen und belegen, diese widerlegen und gegeneinander abwägen
- Sprachmittlung
○ situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen sinngemäß übertragen
○ in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich/schriftlich (z. B. values and beliefs in Germany and Britain)</td></tr>
<tr><td>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</td></tr>
</table>

	- Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung - Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
	Text- und Medienkompetenz: - Ausgangstexte: Gedichte, Songs, Filmskripte - Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahme, Briefe/Emails, Fortsetzungen
	Sprachlernkompetenz: - Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher - Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten - Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
	Sprachbewusstheit: - Sprachhandeln bedarfsgerecht planen und anpassen - Über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien (z.B. durch *narrative techniques*) erkennen und beschreiben
Klausurformat	Schreiben mit Leseverstehen (fictional text) & Mediation
Medieneinsatz	- kollaborative Texterstellung und Peer-Feedback auf den iPads (z. B. geteilte Dokumente) - Gedichte und Songs mit Audio- und Videoformaten erschließen und präsentieren - digitale ein- und zweisprachige Wörterbücher gezielt nutzen
Berufsorientierung	- eigene Ambitionen, Stärken und Interessen reflektieren und Zukunftspläne formulieren (z. B. personal profile, my goals for the future)
Katholisches Profil	- Werteorientierung: christliche Werte und eigene Überzeugungen im Vergleich (Sprachmittlung: values and beliefs in Germany and Britain) - Vielfalt der Gesellschaft auf der Grundlage der Würde jedes Menschen; Toleranz und Respekt im Umgang miteinander

<table>
<tr><th colspan="2">Einführungsphase 1.2</th></tr>
<tr><th colspan="2">The Development of Media and Literature</th></tr>
<tr><td>Unterrichtsvorhaben</td><td>Unit 3: Growing up with media and stories</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens</td><td>Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate</td></tr>
<tr><td>Identitätsbildung in und durch young adult fiction (Auszüge)</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</td><td>Funktionale kommunikative Kompetenz:
Leseverstehen
Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen identifizieren
Textteile in multimodalen Texten grundlegend aufeinander beziehen
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen
Gespräche in informellen und formellen Kontexten weitgehend unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen führen
aktive Beteiligung an Gesprächen, Vertreten von Positionen und i.d.R. differenzierte Begründung dieser
Abwägen divergierender Positionen und Bewertung dieser
Sprechen: zusammenhängendes Sprechen
strukturierte und weitgehend differenzierte Darstellung von Inhalten; begründete Stellungnahme und Eingehen auf Nachfragen</td></tr>
<tr><td>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate</td></tr>
<tr><td>Text- und Medienkompetenz:
Ausgangstexte: Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Auszug aus einer graphic novel
Zieltexte: Redebeiträge, Präsentationen, kreative Formate</td></tr>
<tr><td>Sprachlernkompetenz:
Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen
im Allgemeinen treffende Evaluation und Dokumentation des Grads ihrer eigenen Sprachbeherrschung</td></tr>
</table>

	- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
	Sprachbewusstheit: - (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen - weitgehend bedarfsgerechtes Planen des Sprachhandelns und i.d.R. selbstständiges Beheben von Kommunikationsproblemen
Klausurformat	Mündliche Prüfung
Medieneinsatz	- Schwerpunkt: Analyse multimodaler Texte (Formate sozialer Netzwerke, graphic novel) - kreative Zieltexte digital gestalten (z. B. eigene Comic-Panels, Posts oder kurze Clips) - eigenes Medienverhalten reflektieren: Datenschutz, Cybermobbing, Bildschirmzeit
Berufsorientierung	- digital footprint: Bedeutung der eigenen Online-Präsenz für spätere Bewerbungen - Präsentations- und Gesprächskompetenz als Schlüsselqualifikation (mündliche Prüfung)
Katholisches Profil	- respektvoller und wahrhaftiger Umgang miteinander in digitalen Räumen - christliches Menschenbild: Wert des Menschen unabhängig von Likes und Selbstinszenierung

Einführungsphase 2.1	
Living and Working in a Globalised World	
Unterrichtsvorhaben	Unit 4: Taking on responsibility Unit 5: Living and working abroad
Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland
	Individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Funktionale kommunikative Kompetenz: - Leseverstehen ○ Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen

- implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen identifizieren
- Hör-/Hörsehverstehen
  - unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
  - wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden entnehmen
  - bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander beziehen
- Schreiben
  - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten realisieren und Informationen strukturiert und kohärent vermitteln
  - digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung verwenden
  - Standpunkte begründen und belegen, diese widerlegen und gegeneinander abwägen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland
- individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit

Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: Artikel, authentische Hör-/Hörsehtexte, Reportagen, Dokumentationen
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahme, Briefe/Emails, kreative Formate

Sprachlernkompetenz:

- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

	- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
	Sprachbewusstheit: - Sprachhandeln bedarfsgerecht planen und anpassen - Über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien (z.B. durch *narrative techniques*) erkennen und beschreiben
Klausurformat	Schreiben mit Leseverstehen (non-fictional text) & Hörverstehen
Medieneinsatz	- authentische Hörsehtexte (Erfahrungsberichte, vlogs, Interviews) zur Vorbereitung der Hörverstehensklausur - Online-Recherche zu Austausch- und Freiwilligenprogrammen mit Quellenkritik - Bewerbungsunterlagen digital erstellen und überarbeiten
Berufsorientierung	- Schwerpunkt: Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland (work and travel, Freiwilligendienst, Praktikum, Studium) - letter of application und CV verfassen; job interviews im Rollenspiel üben
Katholisches Profil	- Taking on responsibility: soziales Engagement, Ehrenamt und Freiwilligendienste, auch bei kirchlichen Trägern - Bewahrung der Schöpfung als Leitgedanke ökologischer Nachhaltigkeit

Einführungsphase 2.2	
Finding your Identity Reflected in Young Adult Fiction	
Unterrichtsvorhaben	Ein Roman der Gegenwart nach Wahl
Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Identitätsbildung in und durch *young adult fiction*
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Funktionale kommunikative Kompetenz: - Leseverstehen ○ Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen

	○ implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen identifizieren - Schreiben ○ unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten realisieren und Informationen strukturiert und kohärent vermitteln ○ digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung verwenden ○ Standpunkte begründen und belegen, diese widerlegen und gegeneinander abwägen
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz: - Identitätsbildung in und durch *young adult fiction*
	Text- und Medienkompetenz: - Ausgangstexte: ein kürzerer Roman der Gegenwart, ggf. Lieder - Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahme, Briefe/Emails, kreative Formate, z.B. Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte
	Sprachlernkompetenz: - Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher - Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten - Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
	Sprachbewusstheit: - Sprachhandeln bedarfsgerecht planen und anpassen - Über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien (z.B. durch *narrative techniques*) erkennen und beschreiben
Klausurformat	Schreiben mit Leseverstehen (fictional text)
Medieneinsatz	- Vergleich von Roman und Verfilmung bzw. Hörbuch (sofern vorhanden)

	- digitales Lesetagebuch oder book trailer als Zieltext; Anknüpfung an den English Book Club
Berufsorientierung	- Lebensentwürfe und Zukunftsentscheidungen der Figuren mit eigenen Plänen vergleichen
Katholisches Profil	- Sinnfragen, Schuld, Vergebung, Verantwortung und Gemeinschaft in der Romanhandlung - bei der Romanwahl Werke mit ethischen oder religiösen Fragestellungen berücksichtigen

Qualifikationsphase: Grundkurs

Qualifikationsphase: Grundkurs 1.1	
“Isles of Wonder”? The UK between self-perception and external perspectives	
Unterrichtsvorhaben	Unit 4: Tradition and change in the UK
Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Das Vereinigte Königreich: − Politik, Kultur, Gesellschaft: zwischen Wandel und Tradition − Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Funktionale kommunikative Kompetenz: - Leseverstehen o Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese aufeinander beziehen o implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen identifizieren o Textteile in multimodalen Texten aufeinander beziehen - Hör-/Hör-Sehverstehen o unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen o Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden identifizieren o bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander beziehen - Schreiben o unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten realisieren o Informationen strukturiert und kohärent vermitteln o Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend einbeziehen o Standpunkte begründen und belegen sowie widerlegen und gegeneinander abwägen o zusätzliche Verwendung digitaler Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

	- Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren - Auseinandersetzen mit den historischen, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen im Vereinigten Königreich sowie kulturspezifische Wertvorstellungen verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen
	Text- und Medienkompetenz: - Ausgangstexte: Politische Reden, Zeitungsartikel - Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Zeitungsartikel, Leserbriefe
	Sprachlernkompetenz: - Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen - Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes - Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher - Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten
	Sprachbewusstheit: - Beschreibung sprachlicher Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Unterschiede zwischen den Varietäten des World Standard English - Erläuterung von Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen - Beschreibung und Bewertung über Sprache gesteuerter Beeinflussungsstrategien - Anpassung des eigenen Sprachgebrauchs an die Erfordernisse der Kommunikationssituation - Bedarfsgerechtes Planen des Sprachhandelns und selbstständiges Beheben von Kommunikationsproblemen
Klausurformat	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), non-fictional text; Hörverstehen (isoliert)
Medieneinsatz	- authentische Hör- und Hörsehtexte (Nachrichtenbeiträge, Reden, Dokumentationen) zur Vorbereitung der Hörverstehensklausur - britische und internationale Medienstimmen vergleichen: Selbst- und Fremdwahrnehmung des UK

Berufsorientierung	- Studium und Arbeit im Vereinigten Königreich nach dem Brexit (Visa, Studiengebühren, Austauschprogramme)
Katholisches Profil	- Religion im Vereinigten Königreich: Church of England als Staatskirche, katholische Kirche, religiöse Vielfalt der multikulturellen Gesellschaft - koloniales Erbe: Fragen nach Verantwortung und Versöhnung

Qualifikationsphase: Grundkurs 1.2	
Voices from the African Continent: focus on Nigeria	
Unterrichtsvorhaben	Unit 8: Nigeria
Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: – Politik, Kultur, Gesellschaft: zwischen Wandel und Tradition
	Welt im Wandel: – Chancen und Herausforderungen der Globalisierung: soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Funktionale kommunikative Kompetenz: - Leseverstehen o Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese aufeinander beziehen o implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen identifizieren o Textteile in multimodalen Texten aufeinander beziehen - Schreiben o unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten realisieren o Informationen strukturiert und kohärent vermitteln o Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend einbeziehen o Standpunkte begründen und belegen sowie widerlegen und gegeneinander abwägen

- zusätzliche Verwendung digitaler Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung
- Sprachmittlung
  - situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß übertragen
  - in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen weitgehend erkennen und hinzufügen
  - in mündlichen Kommunikationssituationen weitgehend flexibel auf Nachfragen eingehen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
- kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen und religiöse Vielfalt erkennen und sensibel beachten
- Bedeutung und Nachwirkung der britischen Herrschaft für Nigeria erkennen
- Probleme und Wünsche junger Nigerianer heute verstehen

Text- und Medienkompetenz:
- Ausgangstexte: *short stories*, ggf. zeitgenössisches Drama, Sach- und Gebrauchstexte, Statistiken
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Brief

Sprachlernkompetenz:
- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Sprachbewusstheit:
- Beschreibung sprachlicher Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Unterschiede zwischen den Varietäten des World Standard English

	- Erläuterung von Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen - Beschreibung und Bewertung über Sprache gesteuerter Beeinflussungsstrategien - Anpassung des eigenen Sprachgebrauchs an die Erfordernisse der Kommunikationssituation - Bedarfsgerechtes Planen des Sprachhandelns und selbstständiges Beheben von Kommunikationsproblemen
Klausurformat	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), fictional text; Sprachmittlung (isoliert) oder ggf. Facharbeiten statt Klausur
Medieneinsatz	- Afrika-Bilder in westlichen Medien kritisch analysieren (z. B. Adichie: The danger of a single story) - Nollywood, Afrobeats und soziale Medien als Ausdruck nigerianischer Gegenwartskultur
Berufsorientierung	- globaler Arbeitsmarkt und Migration: Fachkräftemigration (brain drain), Arbeitsbedingungen in globalen Lieferketten
Katholisches Profil	- Christentum und Islam in Nigeria: interreligiöses Zusammenleben und Konflikte - Weltkirche und Hilfswerke (z. B. missio, Misereor); Migration und Aufnahme von Geflüchteten im Licht der Nächstenliebe

Qualifikationsphase: Grundkurs 1.3	
American myths and realities	
Unterrichtsvorhaben	Unit 6: The US – a diverse nation Unit 7: International relations
Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Die Vereinigten Staaten von Amerika: – Politik, Kultur, Gesellschaft: zwischen Wandel und Tradition – Amerikanische Ideale und Realitäten: Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Funktionale kommunikative Kompetenz: - Leseverstehen ○ Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese aufeinander beziehen

	○ implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen identifizieren ○ Textteile in multimodalen Texten aufeinander beziehen - Schreiben ○ unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten realisieren ○ Informationen strukturiert und kohärent vermitteln ○ Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend einbeziehen ○ Standpunkte begründen und belegen sowie widerlegen und gegeneinander abwägen ○ zusätzliche Verwendung digitaler Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung - Sprachmittlung ○ situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß übertragen ○ in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen weitgehend erkennen und hinzufügen ○ in mündlichen Kommunikationssituationen weitgehend flexibel auf Nachfragen eingehen
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz: - Orientierungswissen: der amerikanische Traum als Institution der Gesellschaft damals und heute in Bezug auf *life, liberty and the pursuit of happiness* - Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen (inkl. Stereotype) – v.a. im Bereich Kommunikation mit dem Schwerpunkt mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch – bewusst werden und mit Toleranz begegnen - Verstehen und Handeln: Gründe für Immigration erarbeiten, individuelle Erfahrungen nachvollziehen; das amerikanische Trauma von 9/11 aufarbeiten

	und Konsequenzen für die Gesellschaft verstehen und entwickeln
	Text- und Medienkompetenz: - Ausgangstexte: Sachtexte, politische Reden, Hör-/Hörsehtexte, Zeitungsartikel - Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Reden
	Sprachlernkompetenz: - Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen - Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes - Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher - Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten
	Sprachbewusstheit: - Beschreibung sprachlicher Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Unterschiede zwischen den Varietäten des World Standard English - Erläuterung von Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen - Beschreibung und Bewertung über Sprache gesteuerter Beeinflussungsstrategien - Anpassung des eigenen Sprachgebrauchs an die Erfordernisse der Kommunikationssituation - Bedarfsgerechtes Planen des Sprachhandelns und selbstständiges Beheben von Kommunikationsproblemen
Klausurformat	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), non-fictional text; Sprachmittlung (isoliert)
Medieneinsatz	- politische Reden (z. B. Inaugural Addresses) als Hörsehtexte analysieren - Rolle von Medien und sozialen Netzwerken in der polarisierten US-Gesellschaft (echo chambers)
Berufsorientierung	- Mythos American Dream: sozialer Aufstieg durch Bildung und Arbeit - Studium in den USA (college system, Kosten, Stipendien)
Katholisches Profil	- Religion in den USA: Pilgrim Fathers, city upon a hill, Religionsfreiheit, civil religion

	- Martin Luther King und die Bürgerrechtsbewegung: christlich motivierter gewaltfreier Widerstand; Gleichheit aller Menschen vor Gott

Qualifikationsphase: Grundkurs 1.4	
Globalisation: Ecological challenges and sustainable lifestyles and the international world of work	
Unterrichtsvorhaben	Unit 9: Global challenges Unit 10: Ecological challenges
Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Welt im Wandel: – Chancen und Herausforderungen der Globalisierung: soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration – der globale Arbeitsmarkt: Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation: wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Funktionale kommunikative Kompetenz: - Sprechen: an Gesprächen teilnehmen o Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen führen o Aktive Beteiligung an Gesprächen, Vertreten von Positionen und weitgehend differenzierte Begründung dieser o Abwägen divergierender Positionen und Bewertung dieser - Sprechen: zusammenhängendes Sprechen o Inhalte strukturiert und differenziert darstellen und bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme kommen sowie auf Nachfragen eingehen o in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervorheben und unterstützend Details anführen - Leseverstehen o Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese aufeinander beziehen o implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen identifizieren o Textteile in multimodalen Texten aufeinander beziehen

	- Schreiben
	  o unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten realisieren
	  o Informationen strukturiert und kohärent vermitteln
	  o Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend einbeziehen
	  o Standpunkte begründen und belegen sowie widerlegen und gegeneinander abwägen
	  o zusätzliche Verwendung digitaler Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung

	Interkulturelle kommunikative Kompetenz: - Orientierungswissen: Festigung der Themenfelder Globalisierung/Schwellenländer, Auswirkungen historischer Entwicklungen auf die Lebensumstände von Individuen; nationale Selbstfindung und -behauptung in GB mit den aktuellen Themenfeldern Nationalitäten (devolution), Rolle Londons, GB und Europa (u.a. Spot on facts) - Einstellungen und Bewusstheit: Einsicht in die Rolle regionaler und nationaler Identitäten in Zeiten fortschreitender Globalisierung Bedeutung von Tradition und nationalem Selbstverständnis erkennen und mit Toleranz begegnen - Verstehen und Handeln: Umgang der Menschen in anderen Kulturen mit den Herausforderungen der Globalisierung mit der eigenen Situation vergleichen und bewerten
	Text- und Medienkompetenz: - Ausgangstexte: Bilder und Cartoons, Sachtexte, politische Reden, Hör-/Hörsehtexte, Zeitungsartikel - Zieltexte: Stellungnahmen, Leserbriefe, Diskussionen, mündl. Präsentationen
	Sprachlernkompetenz: - Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen - Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes - Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher

	- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten
	Sprachbewusstheit: - Beschreibung sprachlicher Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Unterschiede zwischen den Varietäten des World Standard English - Erläuterung von Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen - Beschreibung und Bewertung über Sprache gesteuerter Beeinflussungsstrategien - Anpassung des eigenen Sprachgebrauchs an die Erfordernisse der Kommunikationssituation - Bedarfsgerechtes Planen des Sprachhandelns und selbstständiges Beheben von Kommunikationsproblemen
Klausurformat	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur
Medieneinsatz	- aktuelle Daten (Statistiken, Grafiken) zu Klimawandel und Globalisierung recherchieren und auswerten - Kampagnen und Werbung kritisch analysieren (z. B. greenwashing); digitale Präsentationen erstellen
Berufsorientierung	- Schwerpunkt: der globale Arbeitsmarkt – Wettbewerb und Kooperation, Digitalisierung und KI, green jobs; Englisch als Arbeitssprache - Hinweis auf berufsrelevante Sprachzertifikate (CAE, LCCI English for Business)
Katholisches Profil	- Bewahrung der Schöpfung: Enzyklika Laudato si' von Papst Franziskus (care for our common home) - globale Gerechtigkeit, fairer Handel und Würde der Arbeit (katholische Soziallehre)

Qualifikationsphase: Grundkurs 2.1	
Questions of identity and gender	
Unterrichtsvorhaben	Green Line Update 4: Gender and identity matters Unit 1: Identity in a diverse world
Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: - Fragen der Identität: Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus - Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft: ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Funktionale kommunikative Kompetenz:
	- Leseverstehen
	  o Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese aufeinander beziehen
	  o implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen identifizieren
	  o Textteile in multimodalen Texten aufeinander beziehen
	- Schreiben
	  o unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten realisieren
	  o Informationen strukturiert und kohärent vermitteln
	  o Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend einbeziehen
	  o Standpunkte begründen und belegen sowie widerlegen und gegeneinander abwägen
	  o zusätzliche Verwendung digitaler Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung
	- Sprachmittlung
	  o situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß übertragen
	  o in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen weitgehend erkennen und hinzufügen
	  o in mündlichen Kommunikationssituationen weitgehend flexibel auf Nachfragen eingehen

	Interkulturelle kommunikative Kompetenz: - Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren - Auseinandersetzen mit den historischen, biologischen, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen verschiedener Lebenswelten sowie kulturspezifische Wert- und

	Identitätsvorstellungen verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen
	Text- und Medienkompetenz: - Ausgangstexte: Sachtexte, politische Reden, Hör-/Hörsehtexte, Zeitungsartikel - Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Reden
	Sprachlernkompetenz: - Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen - Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes - Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher - Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten
	Sprachbewusstheit: - Beschreibung sprachlicher Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Unterschiede zwischen den Varietäten des World Standard English - Erläuterung von Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen - Beschreibung und Bewertung über Sprache gesteuerter Beeinflussungsstrategien - Anpassung des eigenen Sprachgebrauchs an die Erfordernisse der Kommunikationssituation - Bedarfsgerechtes Planen des Sprachhandelns und selbstständiges Beheben von Kommunikationsproblemen
Klausurformat	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), non-fictional text; Sprachmittlung (isoliert)
Medieneinsatz	- Darstellung von Gender in Werbung, Film und sozialen Medien analysieren
Berufsorientierung	- Geschlechterstereotype bei der Berufswahl; Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Katholisches Profil	- christliches Menschenbild: Würde jedes Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht und sexueller Orientierung - respektvoller Dialog über unterschiedliche – auch kirchliche – Positionen zu Geschlecht und Identität

Qualifikationsphase: Grundkurs 2.2	
Visions of the future: utopia & dystopia	
Unterrichtsvorhaben	Unit 11: Science and visions of the future
Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Welt im Wandel: – Zukunftsvisionen: utopische und dystopische Narrative
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Funktionale kommunikative Kompetenz: - Leseverstehen o Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese aufeinander beziehen o implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen identifizieren o Textteile in multimodalen Texten aufeinander beziehen - Hör-/Hör-Sehverstehen o unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen o Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden identifizieren o bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander beziehen - Schreiben o unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten realisieren o Informationen strukturiert und kohärent vermitteln o Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend einbeziehen o Standpunkte begründen und belegen sowie widerlegen und gegeneinander abwägen o zusätzliche Verwendung digitaler Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz: - gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kennenlernen und kritisch bewerten,

	technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe kennenlernen, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen - durch Perspektivwechsel die wechselseitigen Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen verstehen und kommentieren
	Text- und Medienkompetenz: - Ausgangstexte: Roman, Sachtexte, Hör-/Hörsehtexte, Zeitungsartikel - Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Filmkritiken, Cartoonanalysen
	Sprachlernkompetenz: - Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen - Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes - Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher - Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten
	Sprachbewusstheit: - Beschreibung sprachlicher Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Unterschiede zwischen den Varietäten des World Standard English - Erläuterung von Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen - Beschreibung und Bewertung über Sprache gesteuerter Beeinflussungsstrategien - Anpassung des eigenen Sprachgebrauchs an die Erfordernisse der Kommunikationssituation - Bedarfsgerechtes Planen des Sprachhandelns und selbstständiges Beheben von Kommunikationsproblemen
Klausurformat	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), fictional text; Hörverstehen (isoliert)
Medieneinsatz	- dystopische Narrative in Film und Serie (Filmanalyse: camera work, sound) - Überwachung, Big Data und KI als Zukunftsthemen kritisch reflektieren
Berufsorientierung	- Wandel der Arbeitswelt durch wissenschaftlichen und technischen Fortschritt (Automatisierung, KI); neue Berufsfelder in Wissenschaft und Technik

Katholisches Profil	- Fortschritt und Ethik: Gentechnik, KI, Menschenwürde und die Grenzen des Machbaren - christliche Hoffnung im Vergleich zu utopischen und dystopischen Gesellschaftsentwürfen

Qualifikationsphase: Grundkurs 2.3	
The impact of the media: information, entertainment, manipulation	
Unterrichtsvorhaben	Unit 3: The media Unit 2: Choices in work and society
Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Medien und Literatur im Wandel: − Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung − soziale Medien und digitale Plattformen: Teilhabe und Manipulation − Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Funktionale kommunikative Kompetenz: - Leseverstehen o Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese aufeinander beziehen o implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen identifizieren o Textteile in multimodalen Texten aufeinander beziehen - Hör-/Hör-Sehverstehen o unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen o Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden identifizieren o bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander beziehen - Schreiben o unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten realisieren o Informationen strukturiert und kohärent vermitteln o Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene

	Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend einbeziehen ○ Standpunkte begründen und belegen sowie widerlegen und gegeneinander abwägen ○ zusätzliche Verwendung digitaler Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung - Sprachmittlung ○ situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß übertragen ○ in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen weitgehend erkennen und hinzufügen ○ in mündlichen Kommunikationssituationen weitgehend flexibel auf Nachfragen eingehen
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz: - gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem und medialem Fortschritt kennenlernen und kritisch bewerten, technologiebasierte gesellschaftliche Kommunikations- und Informationsmodelle kennenlernen, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen - durch Perspektivwechsel die wechselseitigen Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlicher Interaktion, Werten, Normen und Verhaltensweisen verstehen und kommentieren
	Text- und Medienkompetenz: - Ausgangstexte: Stellenanzeigen, Internetauftritte, Interview, Bewerbungsvideo, Sachtexte, Hör-/Hörsehtexte, Zeitungsartikel - Zieltexte: Bewerbungsschreiben, Lebensläufe, Briefe, Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen
	Sprachlernkompetenz: - Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge

	- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen - Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes - Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher - Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten
	Sprachbewusstheit: - Beschreibung sprachlicher Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Unterschiede zwischen den Varietäten des World Standard English - Erläuterung von Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen - Beschreibung und Bewertung über Sprache gesteuerter Beeinflussungsstrategien - Anpassung des eigenen Sprachgebrauchs an die Erfordernisse der Kommunikationssituation - Bedarfsgerechtes Planen des Sprachhandelns und selbstständiges Beheben von Kommunikationsproblemen
Klausurformat	Klausur unter Abiturbedingungen (Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Sprachmittlung (isoliert); Hörverstehen (isoliert))
Medieneinsatz	- Schwerpunkt: Journalismus zwischen Information und Unterhaltung; soziale Medien zwischen Teilhabe und Manipulation - fake news, fact-checking und KI-generierte Inhalte erkennen
Berufsorientierung	- Schwerpunkt Unit 2: Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung und Beruf international; Englisch als lingua franca - Bewerbung um einen Studien- oder Arbeitsplatz im Ausland (z. B. personal statement, cover letter)
Katholisches Profil	- Wahrhaftigkeit und Verantwortung in der Kommunikation (z. B. Botschaften des Papstes zum Welttag der sozialen Kommunikationsmittel) - Lebensentwurf als Frage nach Sinn und Berufung

Qualifikationsphase: Leistungskurs

Qualifikationsphase: Leistungskurs 1.1	
“Isles of Wonder”? The UK between self-perception and external perspectives	
Unterrichtsvorhaben	Unit 4: Tradition and change in the UK
Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Das Vereinigte Königreich: − Politik, Kultur, Gesellschaft: zwischen Wandel und Tradition − Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Funktionale kommunikative Kompetenz: - Leseverstehen o Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese differenziert aufeinander beziehen o zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen o implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen identifizieren o Textteile in multimodalen Texten aufeinander beziehen, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind - Hör-/Hör-Sehverstehen o unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen o implizite Informationen identifizieren sowie deren Wirkung einordnen und interpretieren o Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden identifizieren, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen o bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander beziehen - Schreiben o unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten realisieren

	○ Informationen strukturiert und kohärent vermitteln ○ Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend einbeziehen ○ Standpunkte begründen und belegen sowie widerlegen und differenziert gegeneinander abwägen ○ zusätzliche Verwendung digitaler Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz: - Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren - Vertiefende Arbeit in allen Kompetenzbereichen (z.B. mit advanced texts aus GreenLine) - Grundlagen für die Weiterarbeit schaffen und Anknüpfungspunkte zu dem Unterrichtsvorhaben „Voices from the African Continent: focus on Nigeria“ herstellen - Auseinandersetzen mit den historischen, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen im Vereinigten Königreich sowie kulturspezifische Wertvorstellungen verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen
	Text- und Medienkompetenz: - Ausgangstexte: Politische Reden, Zeitungsartikel, Cartoons - Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Zeitungsartikel, Leserbriefe
	Sprachlernkompetenz: - Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen - Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes - Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher - Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

	Sprachbewusstheit: - Beschreibung sprachlicher Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Unterschiede zwischen den Varietäten des World Standard English sowie sprachvergleichende Einordnung von Varietäten des Sprachgebrauchs - Erläuterung von komplexeren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen - Beschreibung und Bewertung impliziter über Sprache gesteuerter Beeinflussungsstrategien - Flexible Anpassung des eigenen Sprachgebrauchs an die Erfordernisse der Kommunikationssituation - Bedarfsgerechtes Planen des Sprachhandelns und selbstständiges Beheben von Kommunikationsproblemen
Klausurformat	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), non-fictional text; Hörverstehen (isoliert)
Medieneinsatz	- authentische Hör- und Hörsehtexte (Nachrichtenbeiträge, Reden, Dokumentationen) zur Vorbereitung der Hörverstehensklausur - britische und internationale Medienstimmen vergleichen: Selbst- und Fremdwahrnehmung des UK
Berufsorientierung	- Studium und Arbeit im Vereinigten Königreich nach dem Brexit (Visa, Studiengebühren, Austauschprogramme)
Katholisches Profil	- Religion im Vereinigten Königreich: Church of England als Staatskirche, katholische Kirche, religiöse Vielfalt der multikulturellen Gesellschaft - koloniales Erbe: Fragen nach Verantwortung und Versöhnung

Qualifikationsphase: Leistungskurs 1.2	
Voices from the African Continent: focus on Nigeria	
Unterrichtsvorhaben	Unit 8: Nigeria
Zugeordnete Themenfelder des	Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: – Politik, Kultur, Gesellschaft: zwischen Wandel und Tradition

soziokulturellen Orientierungswissens	Welt im Wandel: − Chancen und Herausforderungen der Globalisierung: soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Funktionale kommunikative Kompetenz: - Leseverstehen o Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese differenziert aufeinander beziehen o zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen o implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen identifizieren o Textteile in multimodalen Texten aufeinander beziehen, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind - Schreiben o unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten realisieren o Informationen strukturiert und kohärent vermitteln o Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend einbeziehen o Standpunkte begründen und belegen sowie widerlegen und differenziert gegeneinander abwägen o zusätzliche Verwendung digitaler Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung - Sprachmittlung o situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß übertragen o in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das

	Verstehen erforderlicher Erläuterungen weitgehend erkennen und hinzufügen ○ in mündlichen Kommunikationssituationen weitgehend flexibel auf Nachfragen eingehen
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz: - historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände kennenlernen - kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen und religiöse Vielfalt erkennen und sensibel beachten - Bedeutung und Nachwirkung der britischen Herrschaft für Nigeria erkennen - Probleme und Wünsche junger Nigerianer heute verstehen - kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung (vor allem *migration in Britain*)
	Text- und Medienkompetenz: - Ausgangstexte: short stories, ggf. zeitgenössisches Drama, Sach- und Gebrauchstexte, Statistiken, Hör-/Sehtexte - Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Briefe
	Sprachlernkompetenz: - Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen - Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes - Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher - Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten
	Sprachbewusstheit: - Beschreibung sprachlicher Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Unterschiede zwischen den Varietäten des World Standard English sowie sprachvergleichende Einordnung von Varietäten des Sprachgebrauchs - Erläuterung von komplexeren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen

	- Beschreibung und Bewertung impliziter über Sprache gesteuerter Beeinflussungsstrategien - Flexible Anpassung des eigenen Sprachgebrauchs an die Erfordernisse der Kommunikationssituation - Bedarfsgerechtes Planen des Sprachhandelns und selbstständiges Beheben von Kommunikationsproblemen
Klausurformat	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), fictional text; Sprachmittlung (isoliert) oder ggf. Facharbeiten statt Klausur
Medieneinsatz	- Afrika-Bilder in westlichen Medien kritisch analysieren (z. B. Adichie: The danger of a single story) - Nollywood, Afrobeats und soziale Medien als Ausdruck nigerianischer Gegenwartskultur
Berufsorientierung	- globaler Arbeitsmarkt und Migration: Fachkräftemigration (brain drain), Arbeitsbedingungen in globalen Lieferketten
Katholisches Profil	- Christentum und Islam in Nigeria: interreligiöses Zusammenleben und Konflikte - Weltkirche und Hilfswerke (z. B. missio, Misereor); Migration und Aufnahme von Geflüchteten im Licht der Nächstenliebe

Qualifikationsphase: Leistungskurs 1.3	
American myths and realities	
Unterrichtsvorhaben	Unit 6: The US – a diverse nation Unit 7: International relations
Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Die Vereinigten Staaten von Amerika: – Politik, Kultur, Gesellschaft: zwischen Wandel und Tradition – Amerikanische Ideale und Realitäten: Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück – Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Funktionale kommunikative Kompetenz: - Leseverstehen

	○ Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese differenziert aufeinander beziehen ○ zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen ○ implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen identifizieren ○ Textteile in multimodalen Texten aufeinander beziehen, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind - Schreiben ○ unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten realisieren ○ Informationen strukturiert und kohärent vermitteln ○ Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend einbeziehen ○ Standpunkte begründen und belegen sowie widerlegen und differenziert gegeneinander abwägen ○ zusätzliche Verwendung digitaler Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung - Sprachmittlung ○ situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß übertragen ○ in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen weitgehend erkennen und hinzufügen ○ in mündlichen Kommunikationssituationen weitgehend flexibel auf Nachfragen eingehen
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

	- Orientierungswissen: der amerikanische Traum als Institution der Gesellschaft damals und heute in Bezug auf *life, liberty and the pursuit of happiness* - Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen (inkl. Stereotype) – v.a. im Bereich Kommunikation mit dem Schwerpunkt mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch – bewusst werden und mit Toleranz begegnen - Verstehen und Handeln: Gründe für *immigration* erarbeiten, individuelle Erfahrungen nachvollziehen; das amerikanische Trauma von 9/11 aufarbeiten und Konsequenzen für die Gesellschaft verstehen und entwickeln
	Text- und Medienkompetenz: - Ausgangstexte: Sachtexte, politische Reden, Hör-/Hörsehtexte, Zeitungsartikel - Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Reden, Diskussionen
	Sprachlernkompetenz: - Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen - Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes - Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher - Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten
	Sprachbewusstheit: - Beschreibung sprachlicher Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Unterschiede zwischen den Varietäten des World Standard English sowie sprachvergleichende Einordnung von Varietäten des Sprachgebrauchs - Erläuterung von komplexeren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen - Beschreibung und Bewertung impliziter über Sprache gesteuerter Beeinflussungsstrategien - Flexible Anpassung des eigenen Sprachgebrauchs an die Erfordernisse der Kommunikationssituation

	- Bedarfsgerechtes Planen des Sprachhandelns und selbstständiges Beheben von Kommunikationsproblemen
Klausurformat	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), non-fictional text; Sprachmittlung (isoliert)
Medieneinsatz	- politische Reden (z. B. Inaugural Addresses) als Hörsehtexte analysieren - Rolle von Medien und sozialen Netzwerken in der polarisierten US-Gesellschaft (echo chambers)
Berufsorientierung	- Mythos American Dream: sozialer Aufstieg durch Bildung und Arbeit - Studium in den USA (college system, Kosten, Stipendien)
Katholisches Profil	- Religion in den USA: Pilgrim Fathers, city upon a hill, Religionsfreiheit, civil religion - Martin Luther King und die Bürgerrechtsbewegung: christlich motivierter gewaltfreier Widerstand; Gleichheit aller Menschen vor Gott

Qualifikationsphase: Leistungskurs 1.4	
Globalisation: Ecological challenges and sustainable lifestyles and the international world of work	
Unterrichtsvorhaben	Unit 9: Global challenges Unit 10: Ecological challenges
Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Welt im Wandel: – Chancen und Herausforderungen der Globalisierung: soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration – der globale Arbeitsmarkt: Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation: wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Funktionale kommunikative Kompetenz: - Sprechen: an Gesprächen teilnehmen ○ Gespräche in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen führen

	○ Spontane aktive Beteiligung an Gesprächen, Vertreten von Positionen und differenzierte Begründung dieser ○ Abwägen divergierender Positionen sowie spontane und flexible Bewertung dieser - Sprechen: zusammenhängendes Sprechen ○ Komplexe Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel darstellen und bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme kommen sowie spontan und flexibel auf Nachfragen eingehen ○ in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervorheben und unterstützend relevante Details anführen - Leseverstehen ○ Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese differenziert aufeinander beziehen ○ zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen ○ implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen identifizieren ○ Textteile in multimodalen Texten aufeinander beziehen, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind - Schreiben ○ unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten realisieren ○ Informationen strukturiert und kohärent vermitteln ○ Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend einbeziehen ○ Standpunkte begründen und belegen sowie widerlegen und differenziert gegeneinander abwägen ○ zusätzliche Verwendung digitaler Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

	- Orientierungswissen: Festigung der Themenfelder Globalisierung/Schwellenländer, Auswirkungen historischer Entwicklungen auf die Lebensumstände von Individuen; nationale Selbstfindung und -behauptung in GB mit den aktuellen Themenfeldern Nationalitäten (devolution), Rolle Londons, GB und Europa (u.a. Spot on facts) - Einstellungen und Bewusstheit: Einsicht in die Rolle regionaler und nationaler Identitäten in Zeiten fortschreitender Globalisierung Bedeutung von Tradition und nationalem Selbstverständnis erkennen und mit Toleranz begegnen - Verstehen und Handeln: Umgang der Menschen in anderen Kulturen mit den Herausforderungen der Globalisierung mit der eigenen Situation vergleichen und bewerten; ggf. fremde Lösungsmuster und Verhaltensweisen ablehnen oder übernehmen
	Text- und Medienkompetenz: - Ausgangstexte: Bilder und Cartoons, Sachtexte, politische Reden, Hör-/Hörsehtexte, Zeitungsartikel, Drehbuch - Zieltexte: Stellungnahmen, Leserbriefe, Diskussionen, *role plays*, Debatten, *editorials*, mündl. Präsentationen
	Sprachlernkompetenz: - Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen - Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes - Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher - Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

	Sprachbewusstheit: - Beschreibung sprachlicher Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Unterschiede zwischen den Varietäten des World Standard English sowie sprachvergleichende Einordnung von Varietäten des Sprachgebrauchs - Erläuterung von komplexeren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen - Beschreibung und Bewertung impliziter über Sprache gesteuerter Beeinflussungsstrategien - Flexible Anpassung des eigenen Sprachgebrauchs an die Erfordernisse der Kommunikationssituation - Bedarfsgerechtes Planen des Sprachhandelns und selbstständiges Beheben von Kommunikationsproblemen
Klausurformat	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur
Medieneinsatz	- aktuelle Daten (Statistiken, Grafiken) zu Klimawandel und Globalisierung recherchieren und auswerten - Kampagnen und Werbung kritisch analysieren (z. B. greenwashing); digitale Präsentationen erstellen
Berufsorientierung	- Schwerpunkt: der globale Arbeitsmarkt – Wettbewerb und Kooperation, Digitalisierung und KI, green jobs; Englisch als Arbeitssprache - Hinweis auf berufsrelevante Sprachzertifikate (CAE, LCCI English for Business)
Katholisches Profil	- Bewahrung der Schöpfung: Enzyklika Laudato si' von Papst Franziskus (care for our common home) - globale Gerechtigkeit, fairer Handel und Würde der Arbeit (katholische Soziallehre)

Qualifikationsphase: Leistungskurs 2.1	
Questions of identity and gender	
Unterrichtsvorhaben	Green Line Update 4: Gender and identity matters Unit 1: Identity in a diverse world
Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: − Fragen der Identität: Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus − Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft: ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Funktionale kommunikative Kompetenz: - Leseverstehen o Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese differenziert aufeinander beziehen o zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen o implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen identifizieren o Textteile in multimodalen Texten aufeinander beziehen, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind - Schreiben o unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten realisieren o Informationen strukturiert und kohärent vermitteln o Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend einbeziehen o Standpunkte begründen und belegen sowie widerlegen und differenziert gegeneinander abwägen o zusätzliche Verwendung digitaler Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung - Sprachmittlung o situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren

	informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß übertragen ○ in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen weitgehend erkennen und hinzufügen ○ in mündlichen Kommunikationssituationen weitgehend flexibel auf Nachfragen eingehen
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz: - Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren - Auseinandersetzen mit den historischen, biologischen, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen verschiedener Lebenswelten sowie kulturspezifische Wert- und Identitätsvorstellungen verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen
	Text- und Medienkompetenz: - Ausgangstexte: Sachtexte, politische Reden, Hör-/Hörsehtexte, Zeitungsartikel - Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Reden
	Sprachlernkompetenz: - Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen - Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes - Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher - Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten
	Sprachbewusstheit: - Beschreibung sprachlicher Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Unterschiede zwischen den Varietäten des World Standard English sowie sprachvergleichende Einordnung von Varietäten des Sprachgebrauchs

	- Erläuterung von komplexeren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen - Beschreibung und Bewertung impliziter über Sprache gesteuerter Beeinflussungsstrategien - Flexible Anpassung des eigenen Sprachgebrauchs an die Erfordernisse der Kommunikationssituation - Bedarfsgerechtes Planen des Sprachhandelns und selbstständiges Beheben von Kommunikationsproblemen
Klausurformat	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), non-fictional text; Sprachmittlung (isoliert)
Medieneinsatz	- Darstellung von Gender in Werbung, Film und sozialen Medien analysieren
Berufsorientierung	- Geschlechterstereotype bei der Berufswahl; Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Katholisches Profil	- christliches Menschenbild: Würde jedes Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht und sexueller Orientierung - respektvoller Dialog über unterschiedliche – auch kirchliche – Positionen zu Geschlecht und Identität

Qualifikationsphase: Leistungskurs 2.2	
Visions of the future: utopia & dystopia in literature and film	
Unterrichtsvorhaben	Unit 11: Science and visions of the future
Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Welt im Wandel: – Zukunftsvisionen: utopische und dystopische Narrative – Zukunftsentwürfe in Literatur, Film und den Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft – Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Funktionale kommunikative Kompetenz: - Leseverstehen ○ Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese differenziert aufeinander beziehen

	○ zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen ○ implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen identifizieren ○ Textteile in multimodalen Texten aufeinander beziehen, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind - Hör-/Hör-Sehverstehen ○ unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen ○ implizite Informationen identifizieren sowie deren Wirkung einordnen und interpretieren ○ Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden identifizieren, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen ○ bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander beziehen - Schreiben ○ unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten realisieren ○ Informationen strukturiert und kohärent vermitteln ○ Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend einbeziehen ○ Standpunkte begründen und belegen sowie widerlegen und differenziert gegeneinander abwägen ○ zusätzliche Verwendung digitaler Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz: - gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kennenlernen und kritisch bewerten, technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe

	kennenlernen, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen - durch Perspektivwechsel die wechselseitigen Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen verstehen und kommentieren, Empathie vs. kritische Distanz
	Text- und Medienkompetenz - Ausgangstexte: Roman, Sachtexte, Hör-/Hörsehtexte, Zeitungsartikel, Cartoon, Diagramme und Tabellen, - Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Filmkritiken, Cartoonanalysen, Podiumsdiskussionen, Reden, *a piece of dystopian fiction*
	Sprachlernkompetenz: - Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen - Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes - Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher - Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten
	Sprachbewusstheit: - Beschreibung sprachlicher Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Unterschiede zwischen den Varietäten des World Standard English sowie sprachvergleichende Einordnung von Varietäten des Sprachgebrauchs - Erläuterung von komplexeren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen - Beschreibung und Bewertung impliziter über Sprache gesteuerter Beeinflussungsstrategien - Flexible Anpassung des eigenen Sprachgebrauchs an die Erfordernisse der Kommunikationssituation - Bedarfsgerechtes Planen des Sprachhandelns und selbstständiges Beheben von Kommunikationsproblemen

Klausurformat	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), fictional text; Hörverstehen (isoliert)
Medieneinsatz	- dystopische Narrative in Literatur und Film; Vergleich von Roman und Verfilmung (Filmanalyse: camera work, sound) - Überwachung, Big Data und KI als Zukunftsthemen kritisch reflektieren
Berufsorientierung	- Wandel der Arbeitswelt durch wissenschaftlichen und technischen Fortschritt (Automatisierung, KI); neue Berufsfelder in Wissenschaft und Technik
Katholisches Profil	- Fortschritt und Ethik: Gentechnik, KI, Menschenwürde und die Grenzen des Machbaren - christliche Hoffnung im Vergleich zu utopischen und dystopischen Gesellschaftsentwürfen

Qualifikationsphase: Leistungskurs 2.3	
The world of work: Learning, studying and working in a globalized world	
Unterrichtsvorhaben	Unit 2: Choices in work and society Unit 3: The media
Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	- Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca - International relations: conflict and cooperation; migration
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Funktionale kommunikative Kompetenz: - Leseverstehen ○ Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese differenziert aufeinander beziehen ○ zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen ○ implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen identifizieren ○ Textteile in multimodalen Texten aufeinander beziehen, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind - Hör-/Hör-Sehverstehen

	○ unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen ○ implizite Informationen identifizieren sowie deren Wirkung einordnen und interpretieren ○ Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden identifizieren, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen ○ bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander beziehen - Schreiben ○ unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten realisieren ○ Informationen strukturiert und kohärent vermitteln ○ Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend einbeziehen ○ Standpunkte begründen und belegen sowie widerlegen und differenziert gegeneinander abwägen ○ zusätzliche Verwendung digitaler Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung - Sprachmittlung ○ situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß übertragen ○ in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen weitgehend erkennen und hinzufügen ○ in mündlichen Kommunikationssituationen weitgehend flexibel auf Nachfragen eingehen

	Interkulturelle kommunikative Kompetenz: - Fragen der Identitätsbildung sowie politische und kulturelle Implikationen - die politische Funktion von Sprache erkennen und die Rolle der Sprache für die persönliche Identität erkennen - sensibel die kulturspezfischen Konventionen und Besonderheiten mit englischsprachigen Kommunikationspartnern sowie lingua franca-Sprechern beachten - sich unterschiedlicher Motive und Entscheidungsgrundsätze für die Studienfach- oder Berufswahl bewusst werden
	Text- und Medienkompetenz: - Ausgangstexte: Stellenanzeigen, Internetauftritte, Interview, Bewerbungsvideo, Sachtexte, Hör-/Hörsehtexte, Zeitungsartikel. PR-Materialien, Werbeanzeigen - Zieltexte: Bewerbungsschreiben, Lebensläufe, formelle Briefe, Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Diskussionen
	Sprachlernkompetenz: - Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen - Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes - Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher - Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten
	Sprachbewusstheit: - Beschreibung sprachlicher Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Unterschiede zwischen den Varietäten des World Standard English sowie sprachvergleichende Einordnung von Varietäten des Sprachgebrauchs - Erläuterung von komplexeren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen - Beschreibung und Bewertung impliziter über Sprache gesteuerter Beeinflussungsstrategien

	- Flexible Anpassung des eigenen Sprachgebrauchs an die Erfordernisse der Kommunikationssituation - Bedarfsgerechtes Planen des Sprachhandelns und selbstständiges Beheben von Kommunikationsproblemen
Klausurformat	Klausur unter Abiturbedingungen (Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Sprachmittlung (isoliert); Hörverstehen (isoliert))
Medieneinsatz	- Schwerpunkt: Journalismus zwischen Information und Unterhaltung; soziale Medien zwischen Teilhabe und Manipulation - fake news, fact-checking und KI-generierte Inhalte erkennen
Berufsorientierung	- Schwerpunkt Unit 2: Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung und Beruf international; Englisch als lingua franca - Bewerbung um einen Studien- oder Arbeitsplatz im Ausland (z. B. personal statement, cover letter)
Katholisches Profil	- Wahrhaftigkeit und Verantwortung in der Kommunikation (z. B. Botschaften des Papstes zum Welttag der sozialen Kommunikationsmittel) - Lebensentwurf als Frage nach Sinn und Berufung

2.2 GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schüler:innen und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schüler:innen. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schüler:innen einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schüler:innen im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.

- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** (z.B. Filme) eingesetzt, die den Schüler:innen exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (ggf. durch Besuche englischsprachiger Theateraufführungen oder Kinovorstellungen) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.

- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.

- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.

- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOSt Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schüler:innen zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOSt in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2

- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOSt Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schüler:innen zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte* Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt*, *Hörsehtexte dreimal*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase

allmählich dem im KLP GOSt für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt:

- in der Einführungsphase 90 Min.,
- in der Q1 im Grundkurs 135 Min.,
- in der Q2.1 im Grundkurs sowie in der Q1 im Leistungskurs 180 Min.,
- in der Q2.1 im Leistungskurs 225 Min.,
- in der Q2.2 im Grundkurs 285 Min. inkl. 30 Min., Auswahlzeit
- in der Q2.2 im Leistungskurs 315 Min. (inklusive 30 Min. Auswahlzeit).

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).
Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.
Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase findet ein angemessen reduziertes Raster Anwendung.

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOSt (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren.

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Auf der Klausur wird die Gesamtnote ausgewiesen. Die Teilleistungen sind aus dem Bewertungsraster ersichtlich.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOSt erfolgt im GK und im LK in Q1.2-2.
Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungsbedingungen folgen den Vorschriften des Landes Nordrhein-Westfalen und den Handreichungen, Entsprechend diesen Vorgaben legen wir den zeitlichen Rahmen folgendermaßen fest:
EF: ca. 20 min
GK: ca. 20 min
LK: ca. 25 min – max 35 min
Die Prüfungen finden derzeit in der Regel als Zweierprüfungen statt.
Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden. Der Prüfungsteil „zusammenhängendes Sprechen“ wird in Form einer Präsentationsaufgabe in häuslicher Arbeit vorbereitet.
Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schüler:innen sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schüler:innen erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die zweite Klausur im Halbjahr Q1.1. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert.
Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- ggf. Präsentationen/Referate einzelner Schüler:innen bzw. Gruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- ggf. Protokolle

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schüler:innen individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktueller Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schüler:innen in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert

und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und dem/der Schüler:in über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

2.4 LEHR- UND LERNMITTEL

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Schrank im Materialraum im 2. Stock untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist Aufgabe der Fachkonferenz.

Im Materialraum befinden sich ebenfalls einsprachige und zweisprachige Wörterbücher, und zwar sowohl die 2. als auch die 3. Ausgabe des großen Oxford Wörterbuches bzw. die 8. Ausgabe des Oxford Advanced Learners Dictionary. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Im Bewusstsein, dass diese Anzahl in sehr großen Jahrgängen vielleicht nicht ganz reicht, um allen Schüler:innen bei schriftlichen Tests bzw. Klausuren ein Exemplar zur Verfügung zu stellen, außerdem zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung, wird empfohlen, ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch – möglichst immer die neuste Ausgabe des großen Oxford Wörterbuches – auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils anzuschaffen. Diese Empfehlung kann und soll schon während, spätestens am Ende der SI ausgesprochen werden.

Für die Einführungsphase wird das Lehrbuch *Green Line Transition* aus dem Klett Verlag (Fortsetzungsband des in der Sekundarstufe I eingeführten Lehrwerks) verwendet.

Für die Qualifikationsphase wird das Lehrbuch *Green Line Oberstufe Grund- und Leistungskurs* aus dem Klett Verlag verwendet. Da es durch seinen umfangreichen *Skills*-teil als Grundlage für die gesamte Sekundarstufe II dienen kann, wird den

Schüler:innen empfohlen das Buch, über den Rahmen des Elternanteils hinaus, selbst anzuschaffen.
Die Fachgruppe bemüht sich aber auch um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien.

3 ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt Essen entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

4 QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION

Die Fachgruppe Englisch des Mariengymnasiums bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind die Möglichkeit zu gegenseitigem Hospitieren durch Bildung von Lehrkraft-Tandems und gemeinsames Korrigieren mit Lehramtsanwärter:innen sowie bereits oben angesprochene regelmäßige Absprachen zu parallel gestellten Klausuren und mündlichen Prüfungen. Individuelle Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleg:innen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Curriculums:
Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern wird als „lebendes Dokument“ betrachtet. Dementsprechend werden die Inhalte stetig überprüft, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. In der Dienstbesprechung der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.
Die untenstehende Checkliste soll dabei als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt werden. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an weitere Verantwortliche der Schule (z.B. an den/die Fortbildungsbeauftragte(n) oder den/die Zuständige(n) für Buchbestellungen). Außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus der systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Wir benutzen diese Liste als Arbeitsgrundlage, um Veränderungen und Anforderungen des Fachbereiches ständig im Blick zu haben.

Kriterien		**Ist-Zustand Auffälligkeiten**	**Änderungen/ Perspektivplanung**	**Wer?** **(Verantwortlichkeit)**	**Bis wann?** **(Zeitrahmen)**
Funktionen					
Fachvorsitzende/r				Hr. Punsmann	
Stellvertreter/in				Fr. Adamek	
Zertifikat „English for Business“ der London Chamber of Commerce and Industry (LCCI)					
„CAMBRIDGE CERTIFICATE: CERTIFICATE IN ADVANCED ENGLISH” (CAE)				Herr Kranz	
English Book Club					
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/innen				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
materiell	Lehrwerk EF	GL Transition			
	Lehrwerk Q1	GL Oberstufe GK & LK			
	Lehrwerk Q2				

	Bestand Wörterbücher				
	Neuanschaffungen?				
	Was muss entsorgt werden?				

Kriterien	**Ist-Zustand Auffälligkeiten**	**Änderungen/ Perspektivplanung**	**Wer?** (Verantwortlichkeit)	**Bis wann?** (Zeitrahmen)
Unterrichtsvorhaben				
GK EF1-1				
EF1-2				
EF2-1				
EF2-2				
GK Q1.1-1				
Q1.1-2				
Q1.2-1				
Q1.2-2				
Q2.1-1				
Q2.1-2				
Q2.2				
LK Q1.1-1				
Q1.1-2				
Q1.2-1				
Q1.2-2				
Q2.1-1				
Q2.1-2				

Q2.2				
Leistungsbewertung				
Klausuren / Klausurformate				
mdl. Prüfungen				
Facharbeit				
sonstige Leistungen				
Fachübergreifende Absprachen				
Fortbildungsbedarf				